

Vereinsstadel Mitgliederinformation

Liebe Vereinsmitglieder,

coronabedingt, können wir leider keine außertourliche Versammlung abhalten. Somit mussten wir das im Frühjahr 2021 geplante Gauschießen, nach interner Abstimmung im Ausschuß schweren Herzens absagen. Die Gründe dafür sind jedem klar.

Da wir derzeit eine sehr starke Jugend haben, haben wir uns sehr gerne für das Gaujugendschießen im November 2021 auf unseren Ständen zu Hause beworben und den Zuschlag erhalten. Somit haben unsere Jugendschützen einen kleinen Lichtblick. Vielleicht wächst daraus ja mehr und es gibt Ansporn, in ein paar Jahren ein großes Gauschießen auszurichten. Dies aber vor 2026 nicht möglich sein wird.

Ebenso hätten wir euch sehr gerne den Planungsstand zu unserem Vereinsstadel darstellen und auch darüber abstimmen lassen wollen.

Theoretisch wäre es möglich gewesen, die Versammlung jetzt in der Lockerungszeit unter folgenden Bedingungen, die sich ebenfalls ständig ändern, abzuhalten:

- Mundschutz beim Betreten, Toilettengang und Verlassen der Gaststätte.
- Max. 10 Personen an einem Tisch.
- Die Tische benötigen einen Abstand von 1,5m.

Da es sich aber um ein sehr emotionales Thema handelt und die Meinungen stark auseinander gehen, besteht bei jeglicher Veranstaltung ein erhebliches finanzielles Risiko sowohl für den Veranstalter als auch die Gaststätte.

Daher haben wir uns in der Vorstandschaft dazu entschlossen, euch auf diesem Weg über den geplanten Stadel zu informieren.

Ausschlaggebend für den Bedarf eines Vereinsstadels war letztendlich, dass unser Klowagen nicht mehr dauerhaft wie bisher im „Viehbatstadel“, wegen Eigenbedarf untergebracht werden kann.

Da alle vier Vereine auch weiteren Lagerplatzbedarf haben, lag der Gedanke eines eigenen Vereinstadels nahe. Die Nutzung eines landwirtschaftlichen Stadels bzw. der Bau eines genehmigungsfreien Stadels durch einen Landwirt schied von vornherein aus, weil dieser auf 100m² begrenzt und auch vorwiegend landwirtschaftlich genutzt werden muss.

Wer in der letzten Zeit ein eigenes Bauvorhaben realisiert hat, weiß, wie schwer es ist, ein Baurecht zu erhalten. Erst recht, wenn vorher aus einer landwirtschaftlichen Fläche Bauland „gemacht“ werden muss.

Wir hatten jetzt das riesengroße Glück, vom Knittel Karl (Bohrer) 974 m² landwirtschaftliche Fläche Nord-Östlich im Anschluss zum Fuchsbau geschenkt zu bekommen.

Lieber Karl, vielen Dank nochmals auf diesem Weg.

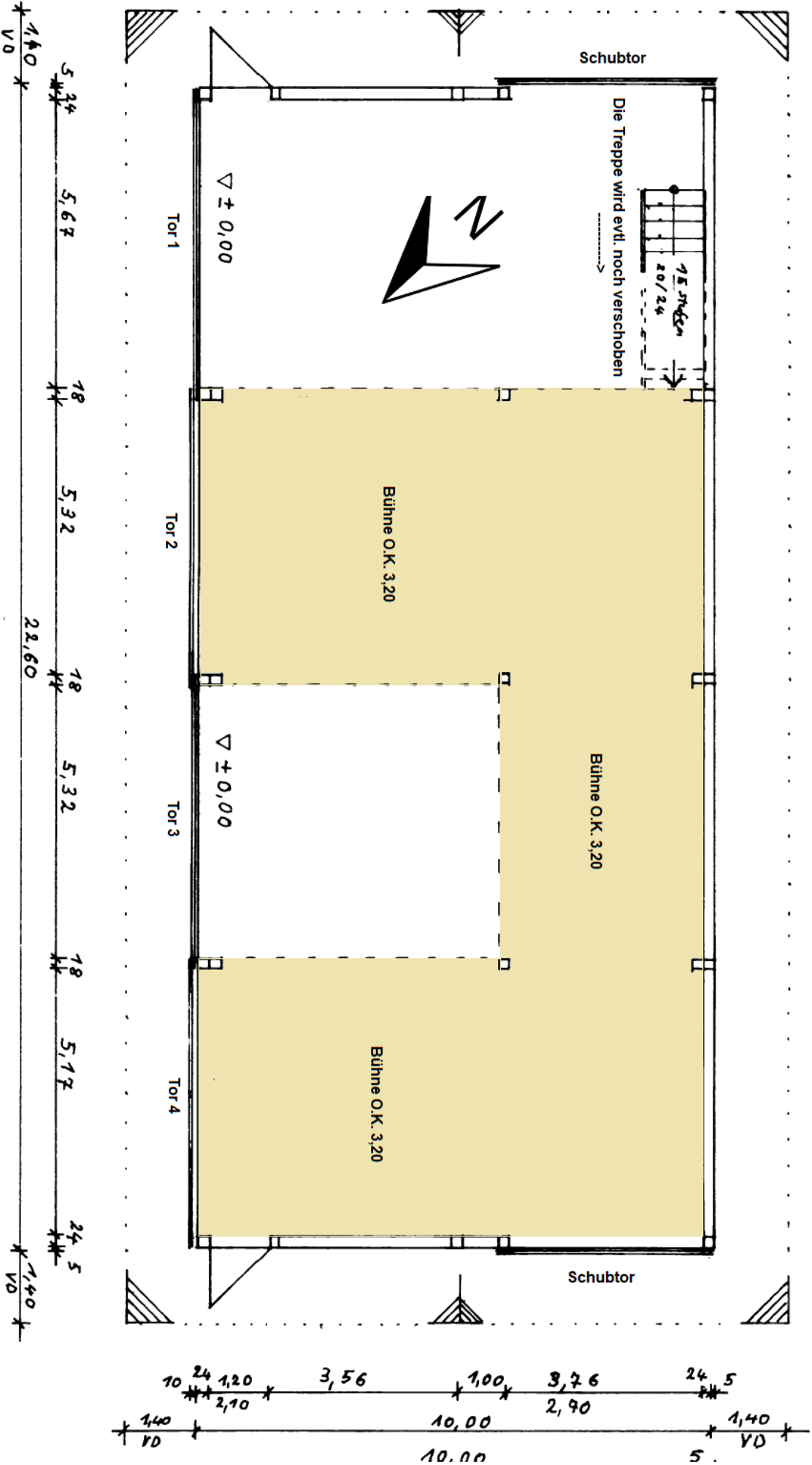
Als Eigentümer sind die Vier Urspringer Vereine eingetragen:

- Freiwillige Feuerwehr
- Trachtenverein
- Schützenverein
- Fischereiverein

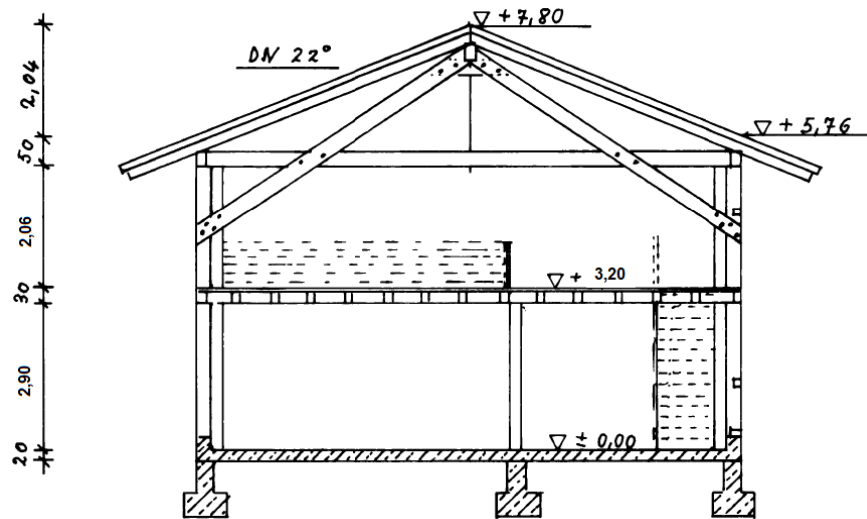
Unserem ehemaligen Bürgermeister Xaver Wörle war es in einer seiner letzten Amtshandlungen ein Anliegen, uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen. So setzte sich die Gemeinde dafür ein, dass unser landwirtschaftlicher Grund in Bauland umgewidmet wurde.

Die Kosten von ca. 7500,-€ wurden von der Gemeinde übernommen.

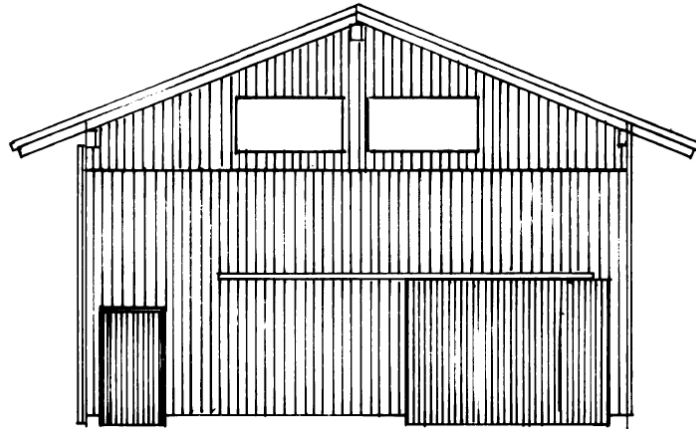
Fuchsbau



Querschnitt



Seitenansicht



Der Stadel hat eine Länge von 22,5m und eine Breite von 10m.

Das rechte Feld nutzen die Fischer, die anderen drei Felder teilen sich die anderen Vereine. Davon ist ein Feld ohne Bühne, um den Klowagen unterstellen zu können.

Die Bühne ist per Treppe begehbar.

Damit wir uns rechtlich und steuerlich kein Eigentor schießen, haben wir uns bei Straub Ludwig jun. als Rechtsanwalt und Herrn Scharf Georg als Steuerberater informiert.

Konkret ging es um die Frage, in welcher Rechtsform der Vereinsstadel geführt werden kann. Sprich ob wir eine eigene GbR gründen müssen oder ob, wie es jetzt der Fall ist, ein „Miteigentumsverhältnis“ besteht und ausreicht.

Außerdem ging es um die Frage, was es bedeutet, wenn z.B. ein Verein einem anderen einen kurzfristigen „Kredit“ gewährt, wenn für ein größeres Fest finanzielle Mittel notwendig werden.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans lag bereits vier Wochen frühzeitig öffentlich aus. Die Untere Naturschutzbehörde forderte eine Ausgleichsfläche von mindestens 233m².

Diese Ausgleichsfläche wird von Stefan Greißl gestellt. **Lieber Stefan dafür herzlichen Dank.**

Aktuell schaut der ausliegende Bebauungsplan so aus:



In dem blauen Baufenster können wir den Stadel platzieren.

Die Baukosten haben wir auf ca. 60.000,-€ geschätzt.

Von der **Bürgerstiftung** haben wir bereits eine **Förderung von 6000,-€** erhalten.
Die **Raiffeisenbank** unterstützt unser Projekt mit insgesamt **2000,-€**.
Bei der Sparkasse wurde angefragt, bislang noch keine Rückmeldung.

Das Bauholz haben wir weitestgehend zusammen. Sobald wir eine Holzliste haben, könnte es geschnitten werden.

Am Mittwoch, 05.08.2020 wurde unser Eingabeplan in der Gemeinderatssitzung genehmigt.

Der Bebauungsplan wird voraussichtlich ca. Mitte September genehmigt.
Danach könnten wir zeit- und witterungsabhängig loslegen.

Wir hoffen in eurem Interesse gehandelt zu haben und freuen uns auf eine tatkräftige Unterstützung.

Otmar Köpf
1. Schützenmeister

Urspring, den 20.08.2020